

Autorenlesung mit Albrecht Kieser: „Selbstschlachten und Ausbeinen: Herrscher übers Schweineland“

IG WerkFAIRträge lädt zur Autorenlesung und anschließender Podiumsdiskussion ein

Allen wirtschaftlichen und politischen Verlautbarungen zum Trotz setzt sich bei immer mehr Menschen das Gefühl fest, dass die angebotenen Waren nicht fair, umweltgerecht, menschlich oder /und tierverträglich produziert und auf den Markt gebracht werden. Diesem Gefühl möchte die Veranstaltung der IG WerkFAIRträge am Donnerstag, 9. April 2015 im Aegidiushaus, Lichtestr. 3 in Wiedenbrück nachspüren. Es soll dabei nicht um einen Schlagabtausch über die Erfüllung oder Nichterfüllung von gesetzlichen Vorgaben gehen, sondern eine tiefere Schicht des Menschen ansprechen. Die Podiumsbesetzung trägt diesem Anliegen Rechnung.

Zunächst wird Albrecht Kieser aus dem von ihm recherchierten und geschriebenen Kapitel „Selbstschlachten und Ausbeinen: Herrscher übers Schweineland“, publiziert in dem von Günter Wallraff herausgegebenen Buch: „Die Lastenträger! Arbeit im freien Fall – flexibel schufteten ohne Perspektive“ lesen.

Dann folgt eine Podiumsdiskussion, in der auch die anwesenden des Abends eingreifen können.

Auf dem Podium sitzen neben ihm:

Der Diplom-Theologe und Erwachsenenbildner **Konrad Nagel-Strotmann**. Das Schwerpunktthema in seiner beruflichen Tätigkeit ist Bibel und Gesellschaft. Er ist Bezirksvorsitzender der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Paderborn-Höxter, sein Bezirksverband hat eine Initiative gegen die Missstände bei Werkverträgen ins Leben gerufen. Damit sind sie Mitglied im ‚Netzwerk für Menschenwürde in der Arbeitswelt‘ und haben das Positionspapier vom 05.02.2014 auf den Weg gebracht.

Der Bildungsreferent bei „Arbeit und Leben in NRW“ **Dr. Alexandru Zidaru**. Er studierte Geschichtswissenschaften an den Universitäten von Craiova (Rumänien) und Bielefeld und wurde im Jahr 2012 an der West- Universität von Temeswar (Rumänien) promoviert. Nach einer Weiterbildung im deutschen Arbeits- und Sozialrecht ist er seit 2013 für das Projekt "Arbeitnehmerfreizügigkeit in NRW gestalten" tätig, das in Kooperation mit den Gewerkschaften und dem nordrhein-westfälischen Ministerium für Arbeit-, Integration und Soziales durchgeführt wird. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Erstberatung der Arbeitnehmer/-innen aus Mittel- und Osteuropa in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen sowie der Aufbau eines regionalen Netzwerks von Strukturen zur Information, Beratung und Begleitung bei der Durchsetzung fairer Arbeitsbedingungen für mobile Beschäftigte aus den neuen EU-Mitgliedstaaten.

Der ehemalige Werkvertragsarbeiter **Mario Ivanov** stammt aus Bulgarien, ist 27 Jahre alt und kam mit seinem Vater nach Wiedenbrück. Er sagt von sich: „Ich komme aus einem armen Land. Ich bin hierhergekommen um zu arbeiten und meinen inneren Frieden zu finden. Meine finanziellen Probleme zu lösen, hat auch etwas mit Frieden zu tun. Leider habe ich zunächst keinen Frieden gefunden.

Ich war genötigt zu kämpfen. Zu kämpfen für gerechte Entlohnung und menschenwürdige Behandlung. Ich habe gekämpft und wurde unterstützt. Nach langer Zeit habe ich es dann geschafft.

Ich bin raus aus dem System Werkvertragsarbeiter. Ich bin frei. Ich habe meinen Frieden gefunden.

Ich wünsche mir dass es nicht mehr so viele Menschen geben wird, die so leben und arbeiten müssen wie ich es hier in dieser Stadt als Werkvertragsarbeiter tun musste.“

Br. Korbinian Klinger vom Franziskanerkloster Wiedenbrück. Er wurde 2011 für seinen überdurchschnittlichen sozialen und seelsorgerlichen Einsatz als Seelsorger

an der Kinderuniklinik und dem franziskanischen ‚Projekt Omnibus - eine Heimat auf Zeit für Eltern und Geschwister schwerkranker und sterbender Kinder‘ in München mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Seit seinem Ordenseintritt ist er lokal und auf Provinzebene in der Kommission Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung aktiv, neben seinen Aufgaben im Kloster wurde er in die Finanzkommission der Deutschen Franziskanerprovinz berufen.

Inge Bultschnieder, sie vertritt die IG WerkFAIRträge, die diese Veranstaltung initiiert hat. Aus einer Freundschaft und persönlicher Betroffenheit hat sie die IG WerkFAIRträge im Jahr 2013 gegründet und seitdem einiges auf den Weg gebracht.